

# Geisterzug geht wieder linksrheinisch

KStA  
3.1.19

Von Lindenthal nach Sülz – Thema: besserer Radverkehr

VON JANINE GROSCH

Die jecken Geister wollen in dieser Karnevalssession auf die linke Rheinseite zurückkehren: 2019 soll der Geisterzug von Lindenthal nach Sülz ziehen. Unter dem Motto „Kölle kritt dr Kollaps – mieh Platz für Rädcher!“ trommeln die Gruselgestalten dann für bessere Radwege in den Veedeln und eine fahrradfreundliche Verkehrspolitik. Außerdem soll der Leitspruch die Kölner dazu anhalten, generell öfter mit dem Fahrrad statt dem Auto zu fahren.

Der Geisterzug findet traditionell am Karnevalssamstag statt, in diesem Jahr fällt dieser auf den 2. März. Die Aufstellung beginnt abends ab 18 Uhr an der Herbert-Lewin-Straße, der Zug zieht dann ab 19 Uhr voraussichtlich Richtung Dürener Straße über die Wittgensteinstraße, Bachemer Straße, Mommsenstraße und die Zülpicher Straße bis Weyertal, bevor sich die Gruppen schließlich auf der Arnulfstraße auflösen. Das hat der Verein Ähzebär und Ko, der den alternativen Karnevalszug organisiert, bekanntgegeben.

Im vergangenen Jahr waren die Geister zum ersten Mal auf der Schäl Sick unterwegs gewesen: 2018 verlief die Route von Buchforst bis nach Kalk. Der



Die jecken Geister ziehen wieder durch die Stadt. Archivfoto: hei



Geisterzug ist von jeher nicht rein karnevalistisch, sondern will auch immer eine politische Aussage treffen: Die ursprünglich als Anti-Golfkriegs-Demo

geplante Veranstaltung fand zum ersten Mal 1991 statt. Verkleidet als Gruselgestalten ziehen die Teilnehmer durch Köln, der Zugweg ändert sich jährlich.